

# Gemeinde- und Staatssteuern in andern Kantonen

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern**

Band (Jahr): - **(1936)**

Heft 18

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 6. Gemeinde- und Staatssteuern in andern Kantonen.

In Anlehnung an die Publikationen über Steuerstatistik der Gemeinden, Kantone und des Bundes, welche periodisch durch die eidgenössische Steuerverwaltung veröffentlicht werden, geben wir nachstehend eine Zusammenstellung über die Erträge der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden für das Jahr 1933:

Kantone	Ertrag der direkten Steuern 1933 *)					
	der Kantone		der Gemeinden		Total	
	Fr.	in %	Fr.	in %	Fr.	per Kopf der Bevölkerung
1. Zürich . . . . .	37,701,256	36,8	64,799,691	63,2	102,500,947	165,94
2. Bern . . . . .	41,060,815	46,7	46,844,727	53,3	87,905,542	127,62
3. Luzern . . . . .	4,800,686	30,6	10,874,058	69,4	15,674,744	82,77
4. Uri . . . . .	288,967	36,0	514,604	64,0	803,571	34,99
5. Schwyz . . . . .	577,519	22,1	2,043,530	77,9	2,621,049	42,05
6. Obwalden . . . . .	140,884	13,3	919,618	86,7	1,060,502	54,66
7. Nidwalden . . . . .	131,694	16,2	589,234	83,8	720,928	45,89
8. Glarus . . . . .	1,655,010	48,3	1,769,658	51,7	3,424,668	96,06
9. Zug . . . . .	1,068,234	38,2	1,725,345	61,8	2,793,579	81,21
10. Freiburg . . . . .	3,159,115	43,2	4,150,658	56,8	7,309,773	51,03
11. Solothurn . . . . .	3,446,737	26,1	9,763,785	73,9	13,210,522	91,62
12. Basel-Stadt . . . . .	26,767,003	95,1	1,375,584	4,9	28,142,587	181,53
13. Basel-Land . . . . .	3,590,567	41,2	5,131,308	58,8	8,721,875	94,30
14. Schaffhausen . . . . .	2,932,958	42,9	3,911,591	57,1	6,844,549	133,71
15. Appenzell A.-Rh. . . . .	782,236	20,3	3,068,116	79,7	3,850,352	78,63
16. Appenzell I.-Rh. . . . .	355,784	46,7	406,608	53,3	762,392	54,50
17. St. Gallen . . . . .	7,217,135	27,1	19,405,252	72,9	26,622,387	92,97
18. Graubünden . . . . .	4,864,460	51,9	4,509,945	48,1	9,374,405	74,20
19. Aargau . . . . .	10,089,249	40,3	14,928,756	59,7	25,018,005	96,36
20. Thurgau . . . . .	4,077,294	30,6	9,234,257	69,4	13,311,551	97,84
21. Tessin . . . . .	4,833,369	38,1	7,859,598	61,9	12,692,967	79,72
22. Waadt . . . . .	12,545,915	46,9	14,190,982	53,1	26,736,897	80,57
23. Wallis . . . . .	2,459,148	29,3	5,940,505	70,7	8,399,653	61,58
24. Neuenburg . . . . .	5,344,238	39,8	8,080,316	60,2	13,424,554	107,98
25. Genf . . . . .	20,191,497	70,3	8,536,221	29,7	28,727,718	167,66
Schweiz	200,081,770	44,4	250,573,947	55,6	450,655,717	110,82

\*) Vergl. „Steuereinnahmen 1931—1933, Bund, Kantone, Gemeinden“, bearbeitet und veröffentlicht von der eidg. Steuerverwaltung in Heft 70 „Statistische Quellenwerke der Schweiz“.

Die direkten Staats- und Gemeindesteuern aller Kantone ergaben für das Jahr 1933 den Totalbetrag von 450 Millionen Franken gegenüber 482 Millionen im Jahre 1930 und 412 Millionen im Jahr 1925. Innerhalb von drei Jahren ist also dieser Ertrag um 32 Millionen, d. h. um 6,6 % gefallen. Durch diese Summe wird noch nicht die ganze Steuerleistung

dargestellt. Dazu kämen noch die Erträge aus Kriegssteuern, Krisenabgabe, sowie die indirekten Steuern.

Dem schweizerischen Mittel entspricht ein Anteil der Gemeindesteuern von 55,6 % am Gesamtertrag. Diesem Verhältnis kommen die Kantone Bern, Waadt, Appenzell I.-Rh. und Freiburg am nächsten. Nur in den Stadtkantonen Basel-Stadt und Genf wird dem Staate ein wesentlich stärkerer Steuerbezug eingeräumt als der Gesamtheit der Gemeinden.

Im Vergleich zu der Wohnbevölkerung haben die Kantone mit den grössten Städten auch die grössten Steuererträge pro Kopf. Es ist nicht verwunderlich, dass Zürich, Basel-Stadt und Genf an erster Stelle stehen, wenn man berücksichtigt, dass sich in diesen Kantonen ausgedehnte Industrie- und Handelsunternehmungen sowie zahlreiche Sitze von Finanzgesellschaften befinden. Ebenso ist verständlich, dass der Kanton Schaffhausen vor Bern steht, weil bekannte Grossindustrien dem ersteren sein Gepräge geben. Der Kanton Bern erscheint auch diesmal wieder an fünfter, gefolgt von Neuenburg an sechster Stelle. Das will heissen, dass der Kanton Bern pro Kopf der Bevölkerung ebensoviel Steuern aufbringen muss wie finanzkräftige Industriekantone.

---

